



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der 81. Ausgabe unseres VBLnewsletters informieren wir Sie über die 23. Satzungsänderung und den Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrats der VBL.

Lesen Sie zudem einen interessanten Artikel über die Digitalisierung in Produktion und Wirtschaft aus unserer Themenreihe „Digitalisierung“.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr VBLnewsletter-Team

PS: Kennen Sie die VBLapp Rentencountdown? Erhältlich in den App-Stores von Apple und Google.

Inhalt

- ↓ 23. Satzungsänderung.
- ↓ Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrats.
- ↓ Digitalisierung in Produktion und Wirtschaft.
- ↓ VBLapp Rentencountdown.



Satzung.

23. Satzungsänderung.

Der Verwaltungsrat der VBL hat in seiner Sitzung am 8. November 2017 die 23. Satzungsänderung zur Berechnung der Startgutschriften für rentenferne Versicherte der VBL beschlossen.

[Weiterlesen »](#)



Verwaltungsrat.

Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrats.

Die Beteiligtenvertreter des Verwaltungsrats der VBL bestimmten Dr. Helmut Teichmann als amtierenden Verwaltungsratsvorsitzenden.

[Weiterlesen »](#)

Digitalisierung.

Die Digitalisierung in Produktion & Wirtschaft. 4.0 auf dem Vormarsch.



Unsere laufende Artikelreihe zur Digitalisierung bietet spannende Einblicke: von Alltag bis Arbeitsplatz, von Industrie bis Verwaltung, von Gegenwart bis Zukunft. Erfahren Sie heute mehr über den Alltag zwischen Smartphone und Shopping. Als nächstes folgen die „Digitalisierung der VBL“ und der „Blick ins Jahr 2030“.

[Weiterlesen »](#)

[Zum Seitenanfang ↑](#)

VBLapp.

Rentencountdown



Wie viele Bananen müssen Sie noch bis zur Rente essen?

Mit der VBLapp Rentencountdown errechnen Sie einfach und schnell den Zeitpunkt Ihres möglichen Renteneintritts. Gleich herunterladen und neue Themenwelten entdecken.

Erhältlich in den App-Stores von Apple und Google.

[Weiterlesen »](#)

Das Kundenportal für Versicherte, Rentner, Arbeitgeber.

Meine **VBL**

Ihr Zugang zu den Online-Services. Persönliche Daten ändern, Anträge online stellen und viele weitere Online-Services nutzen. Jetzt gleich registrieren:

www.meinevbl.de

[Zum Seitenanfang ↑](#)

[Newsletter abbestellen](#) // [Einwilligungserklärung](#) // [Archiv](#) // [Kontakt](#) // [Impressum](#)

Copyright © 2018 VBL // Alle Rechte vorbehalten.

23. Satzungsänderung zur Berechnung der Startgutschriften für rentenferne Versicherte.

Der Verwaltungsrat der VBL hat in seiner Sitzung am 8. November 2017 die 23. Änderung der Satzung der VBL beschlossen.

Die 23. Satzungsänderung betrifft die Umsetzung des [Änderungstarifvertrag Nr. 10 zum Tarifvertrag Altersvorsorge ATV](#). Mit dem Änderungstarifvertrag Nr. 10 vom 8. Juni 2017 haben sich die Tarifvertragsparteien auf eine Neuregelung zur Berechnung der Startgutschriften für rentenferne Versicherte verständigt. Die tariflichen Regelungen wurden nun mit der 23. Satzungsänderung in die VBL-Satzung übertragen.

Eine Neuregelung war notwendig geworden, nachdem der Bundesgerichtshof mit zwei Urteilen vom 9. März 2016 (IV ZR 9/15, IV ZR 168/15) die bisherige Regelung für unwirksam erklärt hat.

Was ändert sich durch die Neuregelung?

Die Neuregelung sieht eine Anpassung bei der Berechnung nach § 18 Absatz 2 des Betriebsrentengesetzes vor. Auf dieser Grundlage wurden die Startgutschriften im Wesentlichen berechnet. Verändert wird der Faktor, mit dem der Anteil der Versicherten an der Voll-Leistung ermittelt wird. Bisher erhielten rentenferne Versicherte pro Jahr der Pflichtversicherung in der Zusatzversorgung einen Anteil von 2,25 Prozent der individuell ermittelten höchstmöglichen Voll-Leistung. Nach der Neuregelung wird dieser Faktor in Abhängigkeit vom Beginn der Pflichtversicherung verändert.

Zur Berechnung des neuen Faktors wird zunächst die Zeit vom erstmaligen Beginn der Pflichtversicherung bis zum Ende des Monats ermittelt, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird. Anschließend werden 100 Prozent durch diese Zeit in Jahren geteilt (100 Prozent / Zeit in Jahren). So erhält man den neuen Faktor, der zur Ermittlung der anteiligen Voll-Leistung maßgebend ist. War ein Versicherter beispielsweise 23 Jahre alt, als er erstmals im öffentlichen Dienst beschäftigt wurde, erhält er für jedes Versicherungsjahr 2,38 Prozent seiner Voll-Leistung. Der Faktor beträgt mindestens 2,25 und höchstens 2,5 Prozent pro Pflichtversicherungsjahr.

Dieses Modell findet auch auf die Startgutschriften für beitragsfrei Versicherte Anwendung, soweit diese nach § 18 Abs. 2 Betriebsrentengesetz berechnet wurden.

Einzelheiten können Sie der [23. Änderung der Satzung der VBL](#) entnehmen.

Die 23. Satzungsänderung wurde vom Bundesministerium der Finanzen mit Schreiben vom 1. März 2018 genehmigt und am 29. März 2018 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Wann werden die Startgutschriften überprüft?

Für die technische und praktische Umsetzung der neuen Regelungen zu den Startgutschriften benötigt die VBL eine gewisse Vorlaufzeit. Insgesamt wird die VBL die Startgutschriften von rund 1,7 Millionen Versicherten überprüfen. Darunter sind rund eine halbe Million Versicherte, die von der VBL bereits Rentenleistungen erhalten. Nach dem derzeitigen Stand der Planung wird die Neuberechnung der Startgutschriften im August 2018 starten. Daran anschließend werden wir auch automatisch die Renten neu berechnen, soweit sie sich nach der Überprüfung der Startgutschrift erhöhen. Dies wird aller Voraussicht nach im Herbst dieses Jahres erfolgen.

In wie vielen Fällen konkret eine Erhöhung zu erwarten ist und wie hoch diese ausfallen wird, hängt stark vom Einzelfall und der jeweiligen Versicherungsbiografie ab.

Alle betroffenen Startgutschriften werden automatisch überprüft. Ein gesonderter Antrag der Versicherten ist nicht erforderlich.

Download: [Satzung der VBL \(VBLS\) in der Fassung der 23. Satzungsänderung, PDF, 2 MB](#)

Pressemitteilung: Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrats der VBL

Dr. Helmut Teichmann neuer Verwaltungsratsvorsitzender gemeinsam mit Gabriele Gröschl-Bahr

Karlsruhe, 24. Mai 2018. Die Beteiligtenvertreter des Verwaltungsrats der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) bestimmten in der Verwaltungsratssitzung vergangenen Freitag in Berlin, Dr. Helmut Teichmann als amtierenden Verwaltungsratsvorsitzenden. Dr. Teichmann folgt damit auf Hans-Georg Engelke, dem bisherigen Verwaltungsratsvorsitzenden aus den Reihen der Beteiligten der VBL.



Quelle: BMI

Die neue Spitze des Verwaltungsrats der VBL bilden somit die bisherige Verwaltungsratsvorsitzende Gabriele Gröschl-Bahr, als alternierende

Vorsitzende, gemeinsam mit dem neuen Vorsitzenden Dr. Helmut Teichmann, als amtierenden Vorsitzenden. Gröschl-Bahr, Mitglied des ver.di-Vorstands, vertritt die Gruppe der Arbeitnehmer im Verwaltungsrat der VBL. Dr. Teichmann vertritt die Arbeitgeberseite der VBL im Verwaltungsrat.

Mit Dr. Teichmann haben wir eine erfahrene Führungspersönlichkeit für unseren Verwaltungsrat gewinnen können. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit“, sagt Richard Peters, Präsident und Vorsitzender des Vorstands der VBL. „Wir bedanken uns bei Herrn Engelke für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg für die zukünftigen neuen Aufgaben im Bundesinnenministerium“, so Peters weiter.

Dr. Helmut Teichmann ist seit März 2018 Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI). Davor war der gebürtige Westfale in verschiedenen Leitungsbereichen des BMI tätig.

Über die VBL

Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) ist die größte Zusatzversorgungseinrichtung Deutschlands. Seit über 85 Jahren vertrauen Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes der VBL die Durchführung der betrieblichen Altersversorgung ihrer Beschäftigten an. Aktuell leistet die VBL an rund 1,3 Millionen Rentnerinnen und Rentner monatliche Betriebsrenten. Die Pflichtversicherung, die VBLklassik, nehmen rund 4,5 Millionen Versicherte in Anspruch. Zusätzlich zu dieser Basisversicherung bietet die VBL eine Rentenversicherung in Anlehnung an die VBLklassik an, die VBLextra. Damit können Versicherte durch eigene Beiträge ihren Lebensstandard im Alter noch besser absichern.

Weitere Informationen zur VBL erhalten Sie unter:

Link: [Presseinformationen der VBL](#).

Ansprechpartner Presse:

VBL, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder

Thomas Jahn, Pressesprecher

Hans-Thoma-Straße 19, 76133 Karlsruhe

E-Mail pressestelle@vbl.de

Die Digitalisierung in Produktion & Wirtschaft.

4.0 auf dem Vormarsch.

Aktuell ist der Weg für viele kleine und mittlere Unternehmen noch weit, während Großunternehmen wie die Audi AG schon an Visionen nach dem Fließband arbeiten: An der modularen Montage. Darin übernehmen fahrerlose Transportsysteme (FTS), die sich selbst orientieren, den Transport der Karosserien und Teile zwischen den Stationen – gesteuert von einem zentralen Rechner. ¹

„Industrie 4.0 kann man nicht kaufen, das muss man sich erarbeiten.“
Dr. Nicole Stricker, Oberingenieurin am wbk Institut für Produktionstechnik.



Technische Grundlage hierfür ist das Internet of Things (IoT), mit dessen Hilfe eine weitestgehend selbstorganisierte Produktion möglich wird: Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte „sprechen“ und kooperieren direkt miteinander. ¹

Auch auf Trends, individuelle Geschmäcker und Bedürfnisse der Kunden ist die IoT-gesteuerte Produktion perfekt eingestellt: Denn sie kann genauso schnell eine riesige Bandbreite an Modellen und Produktvarianten wie bezahlbare Unikate herstellen.

Digitale Transformation in Unternehmen.

„Die digitale Transformation ist bei uns in vollem Gange. Mercedes-Benz wandelt sich vom Autohersteller zum vernetzten Mobilitätsanbieter, wobei der Mensch – als Kunde und Mitarbeiter – im Mittelpunkt steht.“ ²

Dieter Zetsche, Vorstandschef von Daimler.

Die Zeit läuft. Viele Unternehmen müssen schnellstmöglich die digitale Transformation einläuten, um nicht von den Betreibern von Online-Plattformen oder sozialer Netzwerke aus ihren angestammten Geschäftsfeldern verdrängt zu werden. So ist der Konzern Google längst keine reine Suchmaschine mehr, sondern entwickelt beispielsweise auch Systeme für autonomes Fahren, und der ehemalige Buchverkäufer Amazon macht sein Geld mittlerweile mit Kühlschränken, Drohnen und allem, was man sonst so brauchen könnte. Schon heute arbeiten Tausende Menschen in neuartigen Firmen und Start-ups, entwickeln aus Big-Data-Paketen neue Geschäftsmodelle und verändern die Welt.

Digitale Marktführer:

- FACEBOOK verdiente im zweiten Quartal 2017 mit 3,89 Mrd. Dollar 71 Prozent mehr als vor einem Jahr. ³
- UBER, der smartphonegestützte Taxidienst ist in 450 Städten in 76 Ländern weltweit präsent. ⁴
- ADIDAS will von dem per 3-D-Druck hergestellten Schuh FutureCraft 4D eine Million Paar jährlich herstellen. ⁵
- GOOGLE hat mittlerweile mehr als eine Milliarde Kunden. ⁴

Digitale Arbeitswelt & Künstliche Intelligenz.

Mobiler, automatisierter, spezialisierter? Werden sich die Anforderungen in einer digitalen Arbeitswelt verändern? Ist endlich Schluss mit Routinearbeiten oder hat nur, wer Hightech versteht, eine Chance?

Ein großer Teil der Beschäftigten sieht die Digitalisierung positiv und erhofft sich verbesserte Arbeitsbedingungen und eine erhöhte Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So gehen 70 Prozent der Belegschaft in der Autobranche von einem besseren Zeitmanagement durch die Digitalisierung aus. In

Logistik und Maschinenbau sind es je 57 Prozent.⁶ Arbeitszeit und Freizeit verschmelzen immer mehr miteinander. Eine permanente Erreichbarkeit per E-Mail, SMS und Messenger-Diensten ist für viele Menschen zur Normalität geworden. Aufgaben werden dann erledigt, wenn es in den Arbeitsablauf passt – unabhängig davon, ob man gerade an seinem Arbeitsplatz ist oder nicht. Darüber hinaus vereinfachen digitale Hilfsmittel die Teamarbeit auch über Standortgrenzen hinweg.

Welche Rolle werden Roboter und Algorithmen am Arbeitsplatz übernehmen?

Sie werden uns in Zukunft helfen, auf Grundlage von Analysen großer Datenmengen (Big Data) bessere Entscheidungen zu treffen. Roboter lernen aus sich selbst heraus (Deep Learning), indem sie beobachten, Daten auswerten und mit der Umwelt interagieren. Mit anderen Worten: Sie lernen im Team mit Menschen wie ein hilfreicher Kollege. Auch in den öffentlichen Verwaltungen in Deutschland steht man mit dem Einsatz von KI (Künstlicher Intelligenz) erst am Anfang. Jeder vierte Entscheider kann sich aber vorstellen, Routineaufgaben künftig an Roboter auszulagern und so Verwaltungsabläufe für den Bürger zu beschleunigen.⁷

Bei der VBL startete 2017 ein Projekt, in dem die Einsatzmöglichkeiten von KI zur Optimierung der Bearbeitung von Rentenanträgen und für das Beschwerde- und Wissensmanagement untersucht werden.

Download: [VBL-Geschäftsbericht 2016, PDF, 7,6 MB](#)

Digital – was heißt das eigentlich?

Crowdworking.

Einzelne Aufgaben werden an eine Vielzahl von Nutzern oder Interessenten ausgelagert und ausgeführt. Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon.

3-D-Druck.

Ausdrucken“ von Gegenständen aller Art, zum Beispiel mit Kunststoff, Metall und Gips. Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon.

WLAN (Wireless Local Area Network).

Technik zur drahtlosen lokalen Vernetzung, bei der die Kommunikation der Netzknoten über Funk realisiert wird. Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon.

Fahrerloses Transportsystem (FTS).

Computergesteuerte Fördereinrichtung, die automatisch Güter durch Produktionshallen bewegt. Der Rechner kann dabei die Transportwege optimieren und überwachen. Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon.

Industrie 4.0.

Merkmale: Individualisierung beziehungsweise Hybridisierung der Produkte und die Integration von Kunden und Geschäftspartnern in die Geschäftsprozesse. Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon.

1 lookKIT, Industrie 4.0, 01/2017. 2 Living Services. Individuelle Mischung, accenture insights, 01/2016. 3 „Facebook macht 3,9 Milliarden Dollar Gewinn“, Spiegel Online, 27.07.2017. 4 „83 Amazing Uber Statistics and Facts“, expandedramblings.com, 10.09.2017. 5 „Adidas arbeitet am Schuh der Zukunft“, Zeit Online, 20.08.2017. 6 „Digitale Arbeitswelt: Chance oder Jobkiller“, EY, Februar 2016. 7 „Potenzialanalyse Künstliche Intelligenz 2017“, Sopra Steria Consulting, Februar 2017.

VBLapp Rentencountdown

Mit der VBLapp Rentencountdown errechnen Sie einfach und schnell den Zeitpunkt Ihres möglichen Renteneintritts.



Illustrationen informieren Sie zudem über amüsante Fragestellungen, zum Beispiel wie lange wächst mein Haar bis zu meinem Renteneintritt oder wie viele Bananen müsste ich bis dahin täglich essen, um meinen Kalorienbedarf zu decken.

Die App steht Ihnen kostenlos für Ihr Smartphone in den App-Stores von Apple und Google zur Verfügung.

Apple App Store:

Ab Version iOS 7.0

Link: [VBLapp für iOS herunterladen](#)

Google Play Store:

Ab Android-Version 3.0

Link: [VBLapp für Android herunterladen](#)